

Der “Sprechende” Ladinienatlas

**Vorstellung des akustischen
Moduls des *AD-I* samt
Hinweisen zur Installation und
Benützung der beiliegenden
DVD¹**

Hans Goebel, Roland Bauer

1. Einleitung

Das in den Sprachgeographien aller neusprachlichen Philologien gut bekannte Arbeitsinstrument des Sprachatlases bediente trotz seines suggestiven Namens durch ein gutes Jahrhundert nur Auge (und Hand) seiner Benutzer. Man konnte die meist großformatigen Kartenblätter überblicksartig oder im Detail, kurz oder lang oder gar nur kursorisch betrachten und sich dabei – sofern es sich um romanistische Sprachatlanten handelte – im allerbesten Fall ein mentales Bild von jenen Lautungen machen, die den auf den Kartenblättern vermerkten Transkriptionen ursprünglich zu Grunde lagen. Voraussetzung war dazu natürlich, dass die Symbole der benützten Lautschrift hinlänglich genau definiert waren und man sich als Leser dieser Symbole die betreffenden Definitionen mit entsprechender Eindeutigkeit – d.h. in möglichst großer Treue zu den Intentionen des Transkribenten – zu Eigen machen konnte.

Wie auch immer: zu hören bekam der Sprachatlasbenutzer nichts, woran sich sein an der Betrachtung der Transkriptionen entstandenes “mentales Bild” zusätzlich hätte abrunden bzw. abklären können.

Diese an und für sich absurde Situation hat am Ende der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts – also zu einem Zeitpunkt, wo die Explorationsarbeiten zum *AD-I* bereits

¹ Parallel zu dieser in deutscher Sprache gehaltenen Vorstellung der DVD des “Sprechenden” erscheint in *Mondo ladino* eine analoge Vorstellung auf Italienisch (cf. BAUER/GOEBL 2005). Daneben ist vor kurzem eine Vorstellung des “Sprechenden” (mit beigeschlossener DVD) auch auf Katalanisch veröffentlicht worden (cf. GOEBL 2004b).

voll im Laufen waren – dazu geführt, dass am *ALD*-Archiv der Universität Salzburg intensive Überlegungen angestellt wurden, wie man denn die Möglichkeiten der sich damals stürmisch entwickelnden EDV zur Sanierung dieses kapitalen Defizits einsetzen könnte. Dabei haben wir mit einem befreundeten Computer-Linguisten (Prof. R. Köhler, damals: Universität Bochum, heute: Universität Trier) Kontakt aufgenommen und ihn gebeten, uns dabei mit Rat und Tat zu helfen. Aus dieser 1989 begonnenen Kooperation ist schließlich die erste der heute insgesamt vier Versionen des “Sprechenden” (Sprachatlasses im Rahmen des *ALD-I*) entstanden, deren markantestes Resultat eine Audio-CD² war, die dem 14. Band dieser Zeitschrift beilag und über deren Genese in eben diesem Band detailgenau berichtet wurde.³ Diese Audio-CD enthielt für insgesamt 98 (damals schon explorierte) Ortschaften die Originalantworten zu den drei Fragen *la catena*, *egli chiama* und *la chiesa* und somit 294 (= 98 mal 3) einzeln oder kombiniert abhörbare Tonportionen.

Die Herstellung dieser 294 Tonportionen wurde durch eine von R. Köhler bzw. den Mitarbeitern einer von ihm geleiteten EDV-Firma (RST, Essen) konzipierte EDV-Konfiguration ermöglicht. Dabei wurden die originalen Tonaufnahmen, die wir während der regulären *ALD-I*-Enqueten auf analogen Audio-Kassetten (C-90) und mit Hilfe handelsüblicher Kassettenrekorder angefertigt hatten, auf elektronischem Weg zerschnitten und darnach in einer entsprechenden Datenbank erfasst.

Einige Jahre später wurden zu 21 dolomitenladinischen Messpunkten spezielle Qualitätsaufnahmen gemacht⁴ und am Salzburger *ALD*-Archiv elektronisch segmentiert. Als direkter Ertrag dieser Arbeit entstanden in den Jahren 1999–2000 drei CD-ROM (= Version 2 des “Sprechenden”), die parallel zur Druckversion des *ALD-I* verteilt wurden.⁵ Im Jahr 2002 erschien die Erstauflage jener DVD, die auch diesem Beitrag beiliegt (= Version 3 des “Sprechenden”) und im Frühjahr des Jahres 2005 wurde schließlich eine Internetversion des “Sprechenden” erstellt (= Version 4), die – bei leicht abgeänderter empirischer (bzw. dokumentarischer) Zielsetzung und anderer Anordnung der *ALD-I*-Tondaten – derzeit über eine Beschreibung in drei Sprachen (Deutsch, Ladinisch und Italienisch) verfügt und die unter der folgenden Adresse abrufbar ist: <<http://ald.sbg.ac.at/ald/ald-i/>>.⁶

² Cf. BAUER 1991.

³ Cf. dazu die Beiträge von R. KÖHLER und M. SCHLEUSSER in BAUER et al. 1990, 275–280.

⁴ Nähere Hinweise dazu finden sich in Kapitel 3.

⁵ Cf. dazu BAUER/GOEBL/HAIMERL 1999–2000 sowie BAUER/GOEBL/HAIMERL 1999, 287–291.

⁶ Die Internet-Version des “Sprechenden” verfügt über exakt dieselbe Struktur wie die gedruckte Version des *ALD-I*. Die Leser können daher eine beliebige Karte des (gedruckten) *ALD-I* aufschlagen, dazu im Netz die entsprechende Karte des “Sprechenden” unter derselben Kartennummer anklicken und sofort darnach mit der (punktuellen) Anhörung der entsprechenden Responses beginnen.

Vorrangiges Ziel des "Sprechenden" ist es, den Benützern (bzw. Lesern) der vier Kartenbände des Sprachatlasses *AD-I* ein multipel abhörbares Äquivalent zu den auf den Kartenblättern des *AD-I* (im Bereich der Dolomitenladinia) sichtbaren lautschriftlichen Notationen zur Verfügung zu stellen. Besonders zu unterstreichen ist die seit 1989 konsequent befolgte Grundkonzeption: es geht dabei darum, dem Forscher bzw. seinem Ohr für eine bestimmte Gegend akustisches Material nach jenen Prinzipien zur Verfügung zu stellen, die dieser durch seine (optische) Arbeit mit den in den traditionellen Sprachatlanten auffindbaren Lautnotationen schon kennt: Disponibilität der Tonportionen in möglichst "reiner" (d.h. akustisch optimal perzipierbarer) Form; Möglichkeit, diese Tonportionen in beliebiger Kombination, Periodizität und Frequenz abzuhören, um solcherart die perzeptiven und reflektorischen Dimensionen des Ohres bzw. des Hörens parallel zu jenen des Auges voll auszunützen. Es ist klar, dass damit – wie bei jedem gedruckten Sprachatlas auch – gegenüber der vielgestaltigen akustischen Realität der 21 *AD*-Ortschaften Ladinien eine enorme Abstraktion verbunden ist. Doch ist solches die Basis – wenn nicht sogar die *conditio sine qua non* – jeglicher wissenschaftlicher Arbeit.

Nicht intendiert war *ab ovo* von der Salzburger *AD*-Equipe die Herstellung einer multimedialen (d.h. Bild und Ton vereinigenden) EDV-Dokumentation, da die Hereinnahme des Bildes (d.h. der kinematographischen Ansichten der Sprecher und ihrer Lebensumwelt) unserer Grundkonzeption der parallelen Verfügbarkeit von Transkription und lautlichem Äquivalent zuwidergelaufen wäre. Doch haben derartige multimediale Dokumentationen unbestreitbar zahlreiche Vorzüge, deren dokumentarischer Wert und heuristische Nützlichkeit sich allerdings auf Bereiche erstrecken, die nicht im Fokus der Salzburger Sprachatlasarbeit lagen bzw. immer noch liegen.⁷

2. Untersuchungsnetz des "Sprechenden"

Der "Sprechende" verfügt über 21 Messpunkte (mit den *AD*-Messpunktnummern 81–101), die die fünf historischen Talschaften der (alt)tirolisch-brixnerischen Ladinia (Val Badia / Gadertal, Gherdëina / Gröden / Val Gardena, Fascia / Fassa, Fodom / Livinallongo / Buchenstein, Anpezo / Ampezzo) abdecken. Allein aus arbeitsökonomischen Gründen war es leider nicht möglich, den "Sprechenden" auf die Gesamtheit aller 217 *AD-I*-Messpunkte auszudehnen.

⁷ Ein Musterbeispiel eines in diesem Sinn multimedialen Sprachatlasses stellt der *Atlas linguistique audiovisuel du Valais roman (ALAVAL)* dar, der von A. KRISTOL (Universität Neuchâtel) konzipiert wurde und der sich derzeit (Mitte 2005) knapp vor seiner Vollendung befindet (cf. DIÉMOZ/MAÏTRE/KRISTOL 2000).

Nr.	<i>AD-I-P.</i>	<i>Ortschaft</i>
1	81	La Pli / Enneberg Pfarre / Pieve di Marebbe
2	82	Rina / Welschellen
3	83	San Martin de Tor / St. Martin in Thurn / S. Martino in Badia
4	84	La Val / Wengen / La Valle
5	85	San Linert / St. Leonhard / S. Leonardo
6	86	Bula / Pufels / Bulla
7	87	Santa Cristina / St. Christina / S. Cristina
8	88	Sëlva / Wolkenstein / Selva
9	89	Calfosch / Kolfuschg / Colfosco
10	90	Corvara
11	91	San Ćiascian / St. Kassian / S. Cassiano
12	92	(Cortina d')Anpezo / Cortina d'Ampezzo
13	93	Col / Colle S. Lucia
14	94	Collaz (Larcionei / Larzonei)
15	95	Ornela / Ornella
16	96	Reba / Arabba
17	97	Delba / Alba
18	98	Ciampedel / Campitello
19	99	Moncion / Monzòn
20	100	Vich / Vigo di Fassa
21	101	Moena

Tabelle 1: Liste der 21 dolomitenladinischen Messpunkte des "Sprechenden" *AD-I*

3. Erhebung der Tondaten des "Sprechenden"

Beim – vor allem vergleichenden bzw. kontrastiven – Abhören der Tonportionen der ersten Version des "Sprechenden"⁸ hatte sich sehr rasch herausgestellt, dass das bei analog aufgenommenem Schall aus technischen Gründen unvermeidliche Grundrauschen für das menschliche Ohr und dessen (vor allem differentielle) Perzeptionsfähigkeit bzw. Perzeptionsbereitschaft überaus störend ist. Es schien daher angebracht zu sein, im Falle einer Fortsetzung unserer Experimente die-

⁸ Cf. BAUER et al. 1990 und BAUER 1991.

sem Umstand durch die Segmentierung akustisch hochwertiger, d.h. rauschfreier Schälle Rechnung zu tragen. Zu diesem Zweck wurde 1992 ein DAT-Rekorder mit Richtmikrophon angeschafft⁹ und beschlossen, im Jahr 1993 an allen 21 *AlD*-Messpunkten der brixnerisch-tirolischen Ladinia (= *AlD*-PP. 81–101) die *AlD-I*-Aufnahmen unter diesen neuen Bedingungen zu wiederholen. Die Durchführung dieser Enqueten wurde unserer langjährigen *AlD*-Exploratorin H. Böhmer anvertraut,¹⁰ die dabei bestrebt war, diese Nachenqueten in einer besonders ruhigen und entspannten Atmosphäre durchzuführen, um solcherart die akustische Qualität der aufgenommenen Schälle zu optimieren.

4. Weiterverarbeitung der Tondaten des "Sprechenden"

Anschließend wurden diese Qualitätsaufnahmen am Salzburger *AlD*-Archiv elektronisch segmentiert, wobei EDV-seitig ein in der Zwischenzeit allgemein verfügbar gewordener *Sound-Editor* namens *Goldwave* zum Einsatz kam.¹¹ Diese – in der konkreten Durchführung sehr mühsamen bzw. ermüdenden – Segmentierungsarbeiten dauerten von 1996 bis 1999 und wurden zum allergrößten Teil von S. Heißmann, B. Rührlinger und S. Sobota (alle Salzburg) durchgeführt. Die Erstellung und nachfolgende Pflege der Versionen 2 und 3 lag hauptsächlich in den Händen von R. BAUER und E. HAIMERL. Die dabei verwendete Benützersoftware stammte von der Firma RST in Essen.¹²

Dagegen wurden die für die Internet-Platzierung des "Sprechenden" notwendigen Programmierungen im Frühjahr 2005 von M. Müller (Freiburg im Breisgau) gesetzt, der bereits die Internetplattform des Berliner Projekts VIVALDI (= "VIVaio Acustico delle Lingue e dei Dialetti d'Italia") erstellt hatte, das im Rahmen einer auf das Jahr 1991 zurückreichenden Zusammenarbeit zwischen dem ehemaligen *AlD*-Explorator D. KATTENBUSCH (Humboldt-Universität Berlin) und R. BAUER entstanden war.¹³ Allen Beteiligten sei hier sehr herzlich für ihre Mühewaltung gedankt. Zu weiteren Hinweisen dürfen wir auf die hier angeschlossene Bibliographie (Kapitel 10.) sowie auf das im Internet abrufbare Literaturverzeichnis zum *AlD-I* verweisen: <<http://www.uni-salzburg.ac.at/rom/people/proj/ald/anhbiblio.htm>>.

⁹ Cf. BAUER/GOEBL 1992, 169.

¹⁰ Cf. BAUER/GOEBL/HAIMERL 1993, 125, 132.

¹¹ Cf. BAUER/GOEBL/HAIMERL 1996, 210.

¹² Cf. dazu BAUER et al. 1995, 315–316.

¹³ Zum Projekt VIVALDI cf. BAUER 1995b und KATTENBUSCH 2003 sowie die Internetseite <<http://www2.hu-berlin.de/Vivaldi/>>.

5. Transkriptionen, verwendete Lautschrift und Trommelwirbel

Die auf der hier beschriebenen DVD abgespeicherten Transkriptionen entsprechen genau jenen, die auf den Kartenblättern des *AD-I* zu finden sind. Diese wiederum wurden in den Jahren 1985–1991 erstellt.¹⁴ Da diese Transkriptionen somit in aller Regel 6–7 Jahre älter sind als die von H. Böhmer besorgten DAT-Aufnahmen, zum Teil von neuen Gewährspersonen stammen und außerdem in einem anderen Aufnahmekontext erhoben worden waren, kann es vereinzelt zu Abweichungen zwischen den hier hörbaren Responses und den im *AD-I* veröffentlichten Transkriptionen kommen.¹⁵

Zwei weitere technische Hinweise:

- a) Zur hier verwendeten Lautschrift (System Böhmer-Ascoli-AIS) findet man am Beginn aller vier Kartenbände des *AD-I* detaillierte Schemata und explikative Listen (Tabelle β).
- b) Trommelwirbel: dieser wird im “Sprechenden” überall dort an der Stelle einer normalen Response hörbar, wo von H. Böhmer (aus welchen Gründen auch immer) kein Qualitätsschall zu einer bereits vorhandenen Transkription erhoben wurde bzw. wo ein solcher im Zuge der Segmentierungsarbeiten nicht mit der entsprechenden Qualität und Eindeutigkeit erfasst werden konnte.

6. *Trascrizzionario*/Transkriptionarium

Liebhabern der Erstellung besonders “präziser” Transkriptionen¹⁶ bieten wir im Rahmen des Projekts *AD-I* ein “*trascrizzionario*”¹⁷ bzw. “Transkriptionarium” an. Dabei handelt es sich um vorgefertigte Listen, auf denen (für die hier in Frage kommenden Materialien) nebeneinander die im *AD-I* publizierten (und hier

¹⁴ Cf. dazu die Karte B im ersten Band des *AD-I*.

¹⁵ Derartige Abweichungen wurden sprecherseitig auch in viel kürzeren Zeitabständen beobachtet: cf. dazu den noch immer als “klassisch” anzusprechenden Beitrag von K. JABERG und J. JUD, den Autoren des italienisches Sprachatlasses AIS, aus dem Jahr 1927.

¹⁶ Zur Problematik der geeigneten und – vor allem – korrekten Transkription gegebener lautlicher Realitäten existiert eine ungemein reiche und diversifizierte Literatur: hier sei nur exemplarisch auf die Opera von ALMEIDA/BRAUN 1987, HEEPE 1928/1983, JABERG/JUD 1927, KÖNIG 1988, PULLUM/LADUSAW 1996, RICHTER 1982 und VIAREGGI 1989 verwiesen.

¹⁷ Der Terminus *trascrizzionario* wurde nach dem von L. CANEPARI (1992) kreierten Ausdruck “pronunziario” konzipiert.

sichtbaren) Transkriptionen und ein genügend großer Leerraum zum Eintrag einer neuen Transkription aufscheinen.

Diese vorgefertigten Listen existieren in zwei Versionen:¹⁸

- a) "Transkriptionarium nach Stimuli": geordnet nach den Fragen bzw. Antworten des *ALD-I*-Fragebuchs,
- b) "Transkriptionarium nach Orten": geordnet nach den 21 Ortschaften Ladinien.

Die Benützung des Transkriptionariums ist nur gemeinsam mit der DVD-Version des "Sprechenden" zu empfehlen, da nur so die Möglichkeit besteht, eine Response beliebig oft und in frei einstellbaren Intervallen abzuhören. Die oben erwähnten zwei Versionen des Transkriptionariums beachten zusätzlich die Bandenteilung des (publizierten) *ALD-I*. Eine Ansicht (sowie das freie Herunterladen und Ausdrucken) dieser acht im Format PDF erstellten (und durchwegs umfangreichen) Dossiers ist über die folgende Internet-Adresse möglich: <<http://www.uni-salzburg.ac.at/rom/people/proj/ald/trascr.htm>>.

7. Installation, Fehlermeldungen und De-Installation der beiliegenden DVD¹⁹

Der zum Abspielen der beiliegenden DVD benützte PC sollte alternativ über eines der folgenden Betriebssysteme verfügen: *Microsoft Windows 95, 98, 2000, NT* oder *XP*.²⁰ Nach dem Einlegen der DVD wird – in der Regel automatisch – das *Setup*-Programm des "Sprechenden" gestartet. Sollte dies nicht der Fall sein, so kann selbiges auch händisch aufgerufen werden. Dazu muss unter dem *Windows*-Kommando <Start: Ausführen> die auf der DVD befindliche Datei <setup.exe> gestartet werden.²¹ Diese Routine liest u.a. die verwendete

¹⁸ Es sei hier mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass dieselben Responses beim Abhören nach Stimuli und beim Abhören nach Orten in jeweils anderen Kombinationen bzw. Relationierungen auftreten und damit dem (immer relativ) perzipierenden Ohr andere Eindrücke vermitteln können.

¹⁹ Die Vervielfältigung der DVD wurde (so wie schon jene der Audio-CD aus dem Jahr 1991) von der Firma Sony DADC Austria (Anif bei Salzburg) besorgt. Bei technischen Problemen im Zusammenhang mit der Installation und/oder dem Betrieb der DVD bitte mit <Roland.Bauer@sbg.ac.at> Kontakt aufnehmen.

²⁰ Auf *Apple*-Rechnern kann die DVD durch den Einsatz entsprechender Emulationsprogramme zum Laufen gebracht werden. Siehe dazu beispielsweise die Hinweise zu *Microsoft® Virtual PC for Mac* unter <<http://www.microsoft.com/mac/>> oder unter <<http://www.apple.com/macosx/applications/virtualpc/>>.

²¹ Die weitere Vorgangsweise wird anhand von Figur 2 beschrieben.

Bildschirmauflösung sowie die Standardsprache der Benutzeroberfläche aus und passt die Applikation an den Gastrechner an.

Der gesamte Installationsvorgang wird in der Datei `<setup.log>` protokolliert, die im Unterverzeichnis `\ALD\` der Festplatte (meistens Laufwerksbuchstabe `C:\`) abgelegt ist. Der Großteil der Daten verbleibt dabei auf der DVD, während nur wenige Dateien, die zur Laufzeit geändert oder bei der Installation angepasst werden müssen, auf den PC des Benutzers kopiert werden. Es sind dies die projektspezifischen Zeichensätze `<ald_1.ttf>` bis `<ald_7.ttf>`, die ins Stammverzeichnis der *Windows*-Schriftarten kopiert werden, sowie zwei im Systemverzeichnis von *Windows* angelegte Initialisierungsdateien (`<ald.ini>` und `<sprachat.ini>`), die den späteren Programmablauf benutzergerecht regeln.

Die Datei `<sprachat.ini>`, deren Aufbau anhand des in Figur 1 dargestellten *Listings* näher erklärt werden soll, kann (entsprechende Erfahrung im Edieren von Dateien vorausgesetzt) jederzeit mit einem handelsüblichen *Editor* bearbeitet werden, um allfällige Probleme, die z.B. beim Betrieb der DVD in Netzwerken auftreten können, rasch und autonom zu lösen.

In den Zeilen 1–4 unseres *Listings* findet sich der für den störungsfreien Betrieb des “Sprechenden” besonders wichtige Abschnitt `[Atlanten]`, der (wie alle übrigen Dateiabschnitte auch) mit einem in eckige Klammern gesetztem Eintrag (Zeile 1) beginnt. In Zeile 2 folgt die Angabe des so genannten Standardatlases. Damit ist jene Variante des “Sprechenden” gemeint, die beim späteren Programmaufruf automatisch geladen wird. In unserem Fall ist dies die auf der beiliegenden DVD gespeicherte Variante `ALD I`. In Zeile 3 wird dieser Standardatlas über Pfadangaben näher definiert. Diese Einträge erlauben den Zugriff auf alle für den ordnungsgemäßen Betrieb des “Sprechenden” nötigen Daten und Programme. Der erste Pfad `e:\SprAtlas\LD_wav\` bezieht sich auf jenes Verzeichnis, in dem die akustischen Daten abgelegt sind, wobei der Laufwerksbuchstabe `e:\` hier das DVD-Laufwerk des Benutzerrechners symbolisiert. Dieser Buchstabe kann natürlich je nach PC bzw. Netzwerkskonfiguration unterschiedlich lauten. Der zweite Pfad `e:\SprAtlas\LD_1240\aldil` bezeichnet jenes Verzeichnis, das die Programmdateien (v.a. die Datenbanken und die Hintergrundkarte) enthält, wobei das letzte Versatzstück des Eintrags (hier: `\aldil`) die Anfangsbuchstaben aller Programmdateien repräsentiert. In unserem Fall beginnen alle Dateien zur Atlasanwendung `ALD I` (die in Zeile 1 als Standard festgelegt wurde) mit der Buchstabenfolge `aldil` (`<aldil_m.tif>` wäre beispielsweise der Name der Graphikdatei, `<aldil_o.btr>` stünde für die Datenbank, in der unsere Ortsinformationen abgelegt sind).

```

1  [Atlanten]
2  Atlas=ALD I                      Standardatlas festlegen
3  ALD I=e:\SprAtlas\LD_wav\;e:\SprAtlas\LD_1240\aldi1
4  ALD-CD=d:\SprAtlas\LD_wav\;d:\SprAtlas\LD_800\aldi3
.  beliebiger Atlas=Pfad 1;Pfad 2

5  [Ausgabeoptionen]
6  Wiederholungen=1                 (max. 99)
7  Pause-Ort=1000                   (max. 9999 ms = 10 sec)
8  Pause-Wort=500                   (max. 9999 ms = 10 sec)
9  Pause-Wieder=100                 (max. 9999 ms = 10 sec)

10 [Fonts]
11 FontSize=35                      Größe der Transkriptionen
12 Font1=ALD_1                      Zeichensatz 1
13 Font2=ALD_2                      Zeichensatz 2
14 Font3=ALD_3                      Zeichensatz 3
15 Font4=ALD_4                      Zeichensatz 4
16 Font5=ALD_5                      Zeichensatz 5
17 Font6=ALD_6                      Zeichensatz 6
18 Font7=ALD_7                      Zeichensatz 7

19 [Sprache]
20 Sprache=SPAT_D.DLL               (Deutsch)
.. Sprache=SPAT_F.DLL              (français)
.. Sprache=SPAT_I.DLL              (italiano)

21 [Markierungen]
22 Rahmen=255,0,0                   RGB-Anteile = roter Rahmen
23 Markiert=0,0,255                 RGB-Anteile = blaues Symbol
24 Selektiert=255,255,0             RGB-Anteile = gelbes Symbol
25 Radius=9                         Symbolgröße
26 Form=1                           0=Quadrat, 1=Kreis

```

Figur 1: *Listing* einer exemplarischen Initialisierungsdatei <sprachat.ini>²²

²² Cf. dazu bereits unsere Ausführungen zur Installation der CD-ROM-Edition des *AD-I* in BAUER/GOEBL/HAIMERL 1996, 201–203.

Ab Zeile 4 können, dem eben beschriebenen formalen Schema folgend, weitere “Sprechende” Atlanten eingetragen werden. In unserem *Listing* findet sich dort der aus der CD-Edition des *ALD-I*²³ stammende Eintrag ALD-CD, mit dem CD-Laufwerksbuchstaben d: \, dem Audiopfad d:\SprAtlas\LD_wav\, dem Programmverzeichnis d:\SprAtlas\LD_800\ und dem Programmnamen \aldi3.

Stimmen die Einträge in den Zeilen 2 und 3 (bzw. eventuell 4f.) nicht mit dem tatsächlichen Inhalt der DVD überein, so kann es beim Programmstart zu verschiedenen Fehlermeldungen kommen. In solchen Fällen empfiehlt es sich, das Programm abzubrechen, die Datei <sprachat.ini> mit einem *Editor* zu öffnen und den Inhalt der dortigen Zeilen 2 und 3 (bzw. 4f.) mit dem Datenbestand der DVD abzugleichen. Dabei sollten folgende Einträge genau geprüft werden:

- a) Der in Zeile 2 festgelegte Name der Applikation (hier: ALD I) muss sich am Beginn von Zeile 3 (oder allenfalls Zeile 4f.) wieder finden. Ist dies nicht der Fall, wird – je nach Betriebssystem – eine Fehlermeldung mit folgendem Wortlaut ausgegeben: “SPRACHAT caused a General Protection Fault in module SPRACHAT.EXE at address. Choose close. SPRACHAT will close”.
- b) Der in Zeile 3 (oder 4f.) angegebene Laufwerksbuchstabe (hier: e: \) muss mit dem Buchstaben des jeweils verwendeten DVD-Laufwerks übereinstimmen. Andernfalls kommt es zur Fehlermeldung “Cannot read from drive e.” samt Folgefehler “Datenbank Öffnen: address”.
- c) Die in Zeile 3 (oder 4f.) angegebenen Pfade (hier: e:\SprAtlas\LD_wav\ und e:\SprAtlas\LD_1240\aldi1) müssen genau der Verzeichnisstruktur der DVD entsprechen. Im Falle von Pfadabweichungen kommt es beim Programmstart unweigerlich zur Fehlermeldung “Datenbank wird neu aufgebaut”, die – bei entsprechender Bestätigung des OK-Buttons – von einer zweiten Fehlermeldung, nämlich “dbase-Datei nicht gefunden”, abgelöst wird.

Mit Zeile 5 unseres *Listings* beginnt im Abschnitt zu den so genannten [Ausgabeoptionen] der unverfänglichere Teil der Initialisierungsdatei, der in der Regel vom laufenden Programm aus über den Menüpunkt <Abspielen: Optionen> bestimmt wird, ohne dass der Benutzer händisch (via *Editor*) in die Datei <sprachat.ini> eingreifen müsste. Zunächst wird dort (Zeile 6) die Anzahl der standardmäßig festzulegenden Wiederholungen ein und derselben Response bestimmt, wobei Werte zwischen 0 und 99 akzeptiert werden (*Listing*

²³ Cf. BAUER/GOEBL/HAIMERL 1999–2000.

Zeile 6: Einfach-Wiederholung gesetzt). In den folgenden Zeilen stehen Defaultwerte für die drei zur Verfügung stehenden Pausenlängen in Millisekunden (Zeile 7: Ausgabepause bei Ortswechsel = 1000 ms, Zeile 8: Pause bei Stimuluswechsel = 500 ms, Zeile 9: Pause bei Wiederholungen = 100 ms), wobei pro Pausentyp maximal 9.999 Millisekunden (also 10 Sekunden) eingetragen werden können.

Der von Zeile 10 bis 18 reichende Abschnitt [Fonts] enthält zunächst einen Eintrag zur Fontgröße (Zeile 11), welche sich auf die Schriftgröße der im Transkriptionsfenster des "Sprechenden" darzustellenden Belege bezieht. In den Zeilen 12–18 werden die für diese Darstellung nötigen Zeichensätze <ald_1.ttf> bis <ald_7.ttf> angegeben, die bereits im Rahmen des *Setup*-Vorgangs installiert und somit für alle *Windows*-Applikationen verfügbar gemacht wurden.

Der Abschnitt [Sprache] (Zeilen 19–20f.) legt die Oberflächensprache für die Anwendung "Sprechender" Sprachatlas fest. In unserem Beispiel ist durch Angabe der Datei <spat_d.dll> Deutsch als Standardsprache gewählt, während der Eintrag <spat_f.dll> Französisch und der Eintrag <spat_i.dll> Italienisch als Oberflächensprache aufrufen würde. Ein Wechsel der Sprache ist übrigens zur Laufzeit des Programms jederzeit über den Menüpunkt <Sprache> möglich.

Der letzte Abschnitt unseres *Listings* betrifft Farbe und Form allfälliger [Markierungen] (Zeilen 21–26). Damit sind jene Symbole gemeint, die auf der Hintergrundkarte des "Sprechenden" zu den vom Benutzer gewählten Ortspunkten gesetzt werden.²⁴ In den Zeilen 22 bis 24 werden hierfür Farben definiert (nach RGB-System trichromatisch: *Red-Green-Blue*), und zwar zunächst für den das jeweilige Symbol umgebenden Rahmen (Zeile 22: 255 Rot-Anteil, 0 Grün-Anteil, 0 Blau-Anteil = roter Rahmen), dann für Symbole zu gewählten Orten (Zeile 23: 0 Rot-Anteil, 0 Grün-Anteil, 255 Blau-Anteil = blaues Symbol) und schließlich für den in der Applikation jeweils aktiven Ortspunkt (Zeile 24: 255 Rot-Anteil, 255 Grün-Anteil, 0 Blau-Anteil = gelbes Symbol). Mit dem Radius-Eintrag in Zeile 25 wird die Größe des Symbols festgelegt, während in Zeile 26 zwei Symbolformen zur Auswahl stehen, wobei Code 0 für ein Quadrat, Code 1 hingegen für ein Kreissymbol zu setzen ist. Im Gegensatz zu den oben angeführten Einträgen der Abschnitte [Sprache] und [Ausgabeoptionen], die sowohl via *Editor* als auch über das Menü des "Sprechenden" steuer- und modifizierbar sind, können die Einstellungen des Abschnitts [Markierungen] nur über händische Änderungen in der Datei <sprachat.ini> vorgenommen werden.

²⁴ Siehe dazu auch die Figuren 6–13.

Um die Anwendung des “Sprechenden” (aus welchen Gründen auch immer) wieder vom Gastrechner zu entfernen, sind lediglich drei (händisch zu setzende Schritte)²⁵ erforderlich:

- a) Löschen des auf der Festplatte (meist Laufwerksbuchstabe C:\) angelegten Unterverzeichnisses \ALD\ (oder des dafür vom Benutzer individuell gewählten Ersatzverzeichnisses) samt allen darin abgelegten Dateien.
- b) Entfernung der *ALD-I*-Fonts über das *Windows*-Kommando <Start: Einstellungen: Systemsteuerung: Schriftarten/Fonts>.
- c) Löschen der Initialisierungsdateien <ald.ini> und <sprachat.ini> im System-Verzeichnis von *Windows*.

8. Exemplarische Präsentation verschiedener Abhörmöglichkeiten der beiliegenden DVD

Wir beziehen uns in weiterer Folge auf 11 im Anhang präsentierte Bildschirmfotos (Figuren 3–13). Auf diesen findet man eine variabel große Anzahl an Kennziffern, die es gestatten, diese “Figuren” mit Hilfe der dazu gegebenen Kommentare als (leicht nachvollziehbare) Programmierungs-Szenarien zu benützen.

8.1 Erstes Abhörbeispiel: das “sprechende Ortswörterbuch”²⁶

Mit Hilfe der auf den Figuren 3 bis 7 enthaltenen Programmierungs-Szenarien soll es den Benützern der beiliegenden DVD ermöglicht werden, eine Abhörsequenz einzustellen, die es erlaubt, theoretisch alle an der Ortschaft 81 (La Pli / Enneberg Pfarre / Pieve di Marebbe) aufgenommenen Responses in alphabetischer Reihenfolge abzuhören. Die ihnen solcherart zur Verfügung gestellte akustische Information entspricht genau jener, die sie auf visuellem Weg erhalten würden, wenn sie ein alphabetisch geordnetes Wörterbuch des ALD-Messpunkts 81 von A nach Z durchläsen.

²⁵ N.B.: Ein Entfernen über die bei vielen *Windows*-Programmen übliche Schiene <Start: Einstellungen: Systemsteuerung: Software: Entfernen/Deinstallieren> ist nicht möglich, da das *Setup*-Programm des *ALD-I* ursprünglich sowohl für *Windows* 3.11 als auch für dessen 32-bit-Nachfolgenerationen konzipiert wurde, die Plattform 3.11 die Funktion <Entfernen> jedoch noch nicht unterstützte!

²⁶ Siehe dazu die Figuren 3–7.

8.2 Zweites Abhörbeispiel: die "sprechende Sprachatlaskarte" (erstes Exempel)²⁷

Man kann den Inhalt einer Sprachatlaskarte (hier: mit 21 dialektalen Responses zu einem Stimulus) durch sequentielles Abhören (hier: in der Reihenfolge der Messpunkt Nummerierung: von 81 bis 101) der auf ihr befindlichen Tondokumente auch akustisch zur Kenntnis nehmen. Selbstverständlich kann die Abfolge der Abspiegelung beliebig abgeändert werden.

8.3 Wiederholtes Abhören ausgewählter Responses²⁸

Es kann bisweilen günstig, ja unumgänglich notwendig sein, eine bestimmte Response mehrfach anzuhören. Unsere DVD bietet die Möglichkeit, bis zu 99 Wiederholungen einzustellen und damit eine Response gegebenenfalls 100 Mal (mit frei einstellbaren Pausen zwischen den Wiederholungen) abzurufen.

8.4 Kontrastives Abhören ausgewählter Stimuli bzw. Responses²⁹

Für bestimmte Zwecke kann es nützlich sein, ausgewählte Responses nur ganz weniger Ortschaften miteinander akustisch zu vergleichen. Dabei ist es natürlich möglich, die akustischen Modalitäten dieser Abhörung (Frequenz der Wiederholungen, Pausen usw.) frei einzustellen.

8.5 Drittes Abhörbeispiel: die "sprechende Sprachatlaskarte" (zweites Exempel)³⁰

Die hier beschriebene Einstellung entspricht vom akustischen Endresultat her jener, die bereits im Abschnitt 8.2 dargestellt wurde. Allerdings wird hier gezeigt, wie man eine beliebige "sprechende Sprachatlaskarte" aus dem Gesamtinventar aller Stimuli der DVD frei auswählt.

8.6 Wiederholtes, kontrastives Abhören ausgewählter Stimuli in paradigmatischer und syntagmatischer Anordnung³¹

Eine besondere Funktion des "Sprechenden" besteht darin, akustische Kombinationen bzw. Wortgruppen zu produzieren, die in dieser Form nie im Feld erhoben wor-

²⁷ Siehe dazu Figur 8.

²⁸ Siehe dazu Figur 9.

²⁹ Siehe dazu die Figuren 10 und 11.

³⁰ Siehe dazu Figur 12.

³¹ Siehe dazu Figur 13.

den sind. Dadurch wird es möglich, die lautliche Gestalt von semantisch ausdifferenzierten Wortgruppen (hier: *il carro caro* “der teure Wagen”) nach verschiedenen Kriterien (hier: syntagmatische versus paradigmatische Anordnung der zu analysierenden Komponenten *il carro* und *caro*) zu überprüfen. Diese Funktion des “Sprechenden” ist für phonologisch interessierte Linguisten von besonderer Bedeutung.

9. Zusammenfassung

Selbstverständlich konnten in diesem als “Gebrauchsanleitung” und erste Einführung konzipierten Beitrag die vielfältigen dokumentarischen Möglichkeiten des “Sprechenden” nur in groben Linien angedeutet werden. Es muss den Lesern dieses Artikels (bzw. den Benützern der angeschlossenen DVD) überlassen bleiben, sich durch eigenständiges Experimentieren ein kompletteres Bild von den zahlreichen Möglichkeiten des “Sprechenden” zu machen. Hier erwähnen wir nur die Möglichkeit, fiktive Paradigmata (wie z.B. *la fiamma rossa, il fiore verde, il cane grasso, voglio mangiare l’oca grassa/il gallo grasso/le castagne verdi, voleva vedere le donne nere, io sono bello – tu sei brutta* etc.) zu erstellen und zur Prüfung morphologischer und syntaktischer Sachverhalte kontrastiv anzuhören.

Auch ist die technische Qualität der (unkomprimierten) Responses unserer DVD hinreichend groß, um an ihnen mit Hilfe der heute gängigen *Sound tools* genuine elektro-akustische Analysen durchzuführen.

Jenseits der *sensu stricto* als wissenschaftlich anzusprechenden Verwendungszwecke des “Sprechenden” öffnet sich zudem das überaus weite Feld des didaktischen, pädagogischen, ethnographischen und landeskonservatorischen³² Einsatzes des “Sprechenden”.

10. Bibliographie

AIS: JABERG, K./JUD, J.: *Sprach- und Sachatlas Italiens und der Südschweiz*, Zofingen 1928–1949, vol. 8; [Neudruck: Nendeln 1971].

AD-I: GOEBL, H./BAUER, R./HAIMERL, E. (eds.): *Atlant linguistich dl ladin dolomitic y di dialec vejins, 1a pert / Atlante linguistico del ladino dolomitico e dei dialetti limitrofi, 1a parte / Sprachatlas des Dolomitenladinischen und angrenzender Dialekte, 1. Teil*, Wiesbaden 1998, vol. 7.

³² Beispiele hierfür finden sich bereits in den ladinischen Museen in S. Martin de Tor (Gadertal) und Vich (Fassatal).

- ALMEIDA, A./BRAUN, A. (eds.): *Probleme der phonetischen Transkription*, Stuttgart 1987.
- BAUER, R.: *A^{LD}-I-CD. 98 Tonproben zum A^{LD}-I / CD-A^{LD}-I: 98 campioni fonici per l'A^{LD}-I*, Salzburg/Salisburgo 1991; [Compact Disk mit zweisprachigem Booklet (dt./ital.) / disco compatto audio con booklet bilingue (ital./ted.), 44 pp.].
- BAUER, R.: *L'informatizzazione dell'atlante linguistico sonoro A^{LD}-I (Atlante linguistico del ladino centrale e dialetti limitrofi I)*, in: "Linguistica", XXXII, 1992, 197–212.
- BAUER, R.: *Ein Sprach-Atlas beim Wort genommen: A^{LD}-I, der "Sprechende"*, in: WINKELMANN, O. (ed.), *Stand und Perspektiven der romanischen Sprachgeographie*, Wilhelmsfeld 1993a, 283–306.
- BAUER, R.: *Neue Perspektiven der LDV im Forschungsprojekt A^{LD}-I - Der sprechende Sprachatlas*, in: VIERECK, W. (ed.), *Verhandlungen des Internationalen Dialektologenkongresses Bamberg 1990*, vol. 1, Stuttgart 1993b, 124–146.
- BAUER, R.: *Linguistik und Multimedia. Neue Wege der Mundartforschung, aufgezeigt am Beispiel des dolomitenladinischen Sprachatlasses (A^{LD}-I)*, in: "Moderne Sprachen", 37/2, 1993c, 66–80.
- BAUER, R.: *Il ladino letto e ascoltato*, in: "Italiano & oltre", IX/2, 1994, 76–79.
- BAUER, R.: *Dialettologia computazionale ed atlanti linguistici: la dimensione sonora*, in: ROMANELLO, M. T./TEMPESTA, I. (eds.), *Dialetti e lingue nazionali*, Roma 1995a, 155–167.
- BAUER, R.: *VIVALDI-Sicilia. Documentazione sonora dei dialetti siciliani*, in: RUFFINO, G. (ed.), *Percorsi di Geografia linguistica. Idee per un atlante siciliano della cultura dialettale e dell'italiano regionale*, Palermo 1995b, 543–550.
- BAUER, R.: *Die romanische Geolinguistik im Spannungsfeld zwischen Wirtschaft und Wissenschaft: Kooperationsmodelle im Projekt A^{LD}-I*, in: RADTKE, E./THUN, H. (eds.), *Neue Wege der romanischen Geolinguistik*, Kiel 1996a, 430–444.
- BAUER, R.: *Le système de gestion de base de données de l'Atlas Linguistique du Ladin Central (A^{LD}-I)*, in: MORACCHINI, G. (ed.), *Bases de données linguistiques: conceptions, réalisations, exploitations*, Corte 1996b, 195–211.
- BAUER, R.: *Zur Rolle des Computers beim dolomitenladinischen Sprachatlas (A^{LD}-I)*, in: "Ladinia", XXI, 1997, 217–223.
- BAUER, R.: *Analyse- und Visualisierungstechniken sprachgeographischer Daten am Ende des 20. Jahrhunderts*, in: DAHMEN, W. et al. (eds.), *Romanistik und neue Medien*, Tübingen 2004, 189–208.
- BAUER, R./GOEBL, H.: *Presentazione di A^{LD}-I – Atlante linguistico del ladino dolomitico e dialetti limitrofi, parte prima*, in: Per Padre Frumenzio Ghetta, O.F.M. *Scritti di storia e cultura ladina, trentina, tirolese e nota bio-bibliografica in occasione del settantesimo compleanno*, Trento 1991, 73–99.
- BAUER, R./GOEBL, H.: *Arbeitsbericht 7 zum A^{LD}-I*, in: "Ladinia", XVI, 1992, 169–184.
- BAUER, R./GOEBL, H.: *Utilisation nouvelle de l'informatique dans les Atlas linguistiques en Europe (1980–2000)*, in: "Verbum", XXII/2, 2000, 169–185.
- BAUER, R./GOEBL, H.: *L'atlante ladino sonoro. Presentazione del modulo acustico dell'A^{LD}-I (con alcune istruzioni per l'installazione e per l'uso del DVD allegato)*, in: "Mondo ladino", 29, 2005 (im Druck).
- BAUER, R./GOEBL, H./HAIMERL, E.: *Arbeitsbericht 8 zum A^{LD}-I*, in: "Ladinia", XVII, 1993, 125–152.

- BAUER, R./GOEBL, H./HAIMERL, E.: *Arbeitsbericht 10 zum AĎ-I*, in: "Ladinia", XX, 1996, 191–221.
- BAUER, R./GOEBL, H./HAIMERL, E.: *Arbeitsbericht 11 zum AĎ-I*, in: "Ladinia", XXIII, 1999, 281–301.
- BAUER, R./GOEBL, H./HAIMERL, E.: *Der elektronische AĎ-I. CD-ROM 1: Kartographieprogramm CARD, Index Retrieval System IRS, Sprechender Sprachatlas: Karten 1–216; CD-ROM 2: Sprechender Sprachatlas: Karten 1–438; CD-ROM 3: Sprechender Sprachatlas: Karten 439–884*, Salzburg 1999–2000.
- BAUER, R. et al.: *Arbeitsbericht 5 zum AĎ-I – Relazione di lavoro 5 per l'AĎ-I*, in: "Ladinia", XIV, 1990, 259–304.
- BAUER, R. et al.: *Arbeitsbericht 6 zum AĎ-I*, in: "Ladinia", XV, 1991, 203–254.
- BAUER, R. et al.: *Arbeitsbericht 9 zum AĎ-I*, in: "Ladinia", XIX, 1995, 307–330.
- CANEPARI, L.: *Manuale di pronuncia italiana. Con un pronunciario di oltre 30 000 voci e due audio-cassette C 45*, Bologna 1992.
- DIÉMOZ, F./MAÎTRE, R./KRISTOL, A.: *L'Atlas linguistique audiovisuel du Valais romand (ALAVAL). État des travaux*, in: "Nouvelles du Centre d'Etudes francoprovençales René Willien", 41, 2000, 50–65.
- GOEBL, H.: *L'atlas parlant dans le cadre de l'Atlas linguistique du ladin central et des dialectes limitrophes (AĎ)*, in: Actes du congrès international de dialectologie / Nazioarteko dialektologia biltzarra. Agiriak, Bilbao/Bilbo 1992, 397–441.
- GOEBL, H.: *L'Atlas linguistique du ladin central et des dialectes limitrophes (première partie, AĎ-I)*, in: GARCIA MOUTON, P. (ed.): *Geolingüística. Trabajos europeos*, Madrid 1994, 155–168.
- GOEBL, H.: *Un nouvel atlas linguistique des Alpes centrales: l'Atlas linguistique du ladin des Dolomites (AĎ-I)*, in: *Estudis de lingüística i filologia oferts a Antoni M. Badia i Margarit*, vol. 1, Barcelona 1995, 295–312.
- GOEBL, H.: *L'Atlas linguistique du ladin central et des dialectes limitrophes (première partie, AĎ-I)*, in: "Cahiers de l'Institut de Linguistique de Louvain", 22–23, 1996–1997, 276–279.
- GOEBL, H.: *Der AĎ-I am Ziel. Ein Rückblick auf die zweite Halbzeit*, in: ILIESCU, M./PLANGG, G.A./VIDESOTT, P. (eds.), *Die vielfältige Romania. Dialekt – Sprache – Überdachungssprache. Gedenkschrift für Heinrich Schmid (1921–1999)*, Vich/San Martin de Tor/Innsbruck 2001, 171–187.
- GOEBL, H.: *Stato attuale dei lavori all'AĎ-II (2° parte dell'Atlante linguistico del ladino dolomitico e dei dialetti limitrofi)*, in: "Bollettino dell'Atlante Linguistico Italiano", III/26, 2002, 185–186.
- GOEBL, H.: *Breve presentazione dell'AĎ-I: Atlante Linguistico del Ladino Dolomitico e dei dialetti limitrofi. Prima parte*, in: BOMBI, R./FUSCO, F. (eds.), *Parallela X. Sguardi reciproci. Vicende linguistiche e culturali dell'area italoфона e germanoфона*, Udine 2003, 87–92.
- GOEBL, H.: *Brève présentation de l'Atlas linguistique ladin (AĎ: 1^{re} et 2^{ème} partie)*, in: "La Bretagne linguistique", 13, 2004a, 375–381.
- GOEBL, H.: *Presentació de l'atles sonor en el marc de l'"Atles lingüístic del ladí dolomític i dels dialectes veïns, primera part" (AĎ-I)*, in: PEREA, M. P. (ed.), *Dialectologia i recursos informàtics*, Barcelona 2004b, 89–115; [mit beiliegender DVD].
- GOEBL, H./BAUER, R.: *L'atlante linguistico del ladino centrale e dialetti limitrofi (AĎ-I): Stato attuale dei lavori*, in: RUFFINO, G. (ed.), *Atlanti linguistici italiani e romanzi. Esperienze a confronto*, Palermo 1992, 331–341.

- HAIMERL, E.: *AD-I – a Linguistic Atlas Published on Multiple Media*, in: THOMAS, A. R. (ed.), *Issues and Methods in Dialectology*, Bangor (Wales) 1997, 200–210.
- HEEPE, M.: *Lautzeichen und ihre Anwendung in verschiedenen Sprachgebieten*, Berlin 1928; [Nachdruck: mit einem einleitenden Kapitel neu herausgegeben von E. TERNES, Hamburg 1983].
- JABERG, K./JUD, J.: *Transkriptionsverfahren, Aussprache- und Gehörsschwankungen. (Prolegomena zum "Sprach- und Sachatlas Italiens und der Südschweiz")*, in: "Zeitschrift für romanische Philologie", 47, 1927, 171–218.
- KATTENBUSCH, D.: *AD-I und VIVALDI und die Segnungen der akustischen Sprachgeographie*, in: "Quo vadis Romania?", 22, 2003, 22–30.
- KÖNIG, W.: *Zum Problem der engen phonetischen Transkription. Schwierigkeiten und Fehlerquellen am Beispiel von deutscher Substandardlautung*, in: "Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik", 55, 1988, 155–178.
- PULLUM, G. K./LADUSAW, W. A.: *Phonetic Symbol Guide*, Chicago 1996².
- RICHTER, H.: *Darstellung und Verwendung verschiedener Transkriptionssysteme und -methoden*, in: BESCH, W. et al. (eds.), *Dialektologie. Ein Handbuch zur deutschen und internationalen Dialektforschung*, 1. Teilband, Berlin/New York 1982, 585–597.
- VIEREGGE, W. H.: *Phonetische Transkription. Theorie und Praxis der Symbolphonetik*, Stuttgart 1989.

11. Resumé

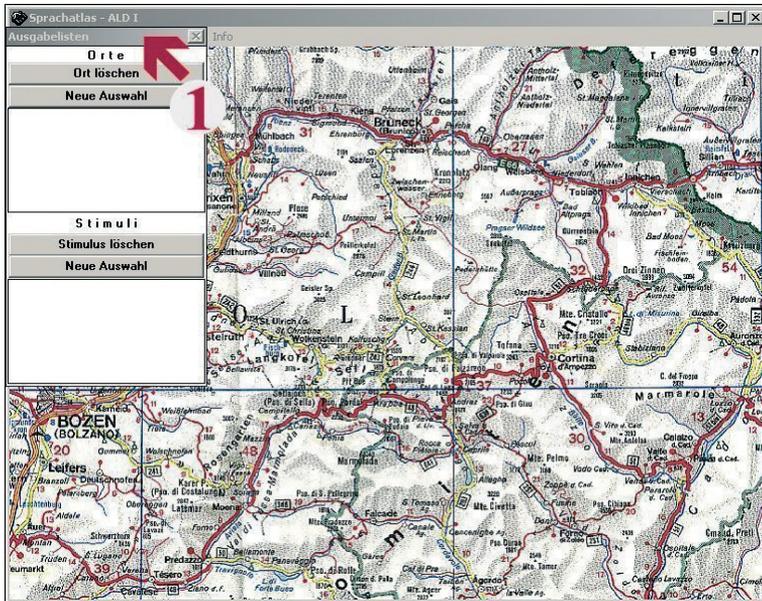
Chest contribut é da entene sciche sostegn a la verscion atuala dl atlant linguistich, che pò vegnì scuté sun l DVD enjonté. Do n pice resumé sun la genesa dl prum atlant linguistich a nivel mondial, publiché dant da oramai 15 agn tla forma de n CD-audio dagnora enjonteda a chesta revista (cfr. „Ladinia“ XIV, 1990), pita l articul informaziuns fondamentales sun la rei de enrescida dl atlant linguistich (21 ponc de mesurazion dl ladin dolomitich), sun la maniera de enrescì y la elaborazion di dac acustics dialetai sciche ence sun l sistem de trascrizion adoré. La pert prinzipala dla prejentazion é da entene sciche pice manual per chi che l adora, y contegn dlongia indicaziuns menudes sun la instalazion dl DVD, sun les anzunies de fai che podessa sauté fora y sun l setup dl program, na prejentazion menuda dles poscibeltés da audì i esempi, arichida con 12 retrac a colours.

12. Anhang



Figur 2: *Setup*-Routine

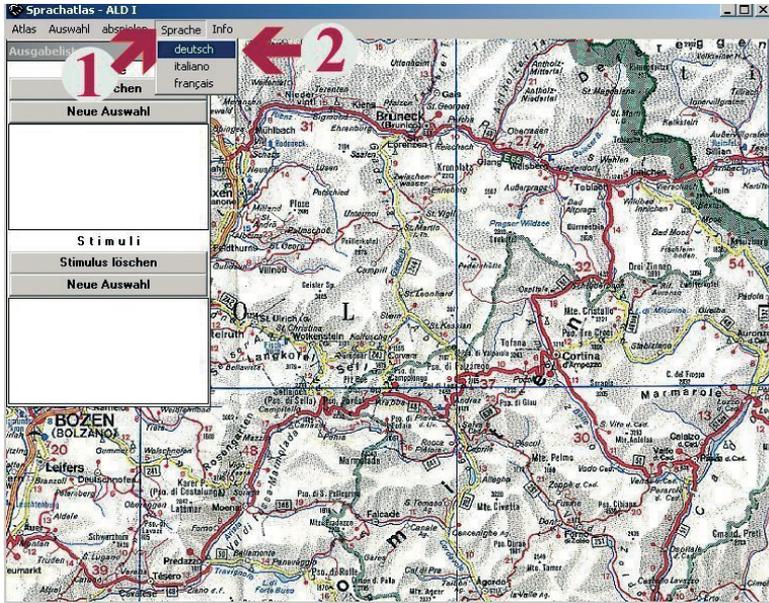
- 1 Im Fenster “Installation Sprechender ALD/Installazione ALD sonoro” Unterverzeichnis für die Ablage der Installationsdateien wählen (automatisch vorgeschlagen: c : \ ald\).
- 2 Installation mit Einfachklick auf den Button <Continue> starten. Darnach den Hinweisen bis zur Vollendung der Installation folgen.
- 3 (alternativ zu 2): *Setup* durch Einfachklick auf den Button <Exit Install> verlassen. In diesem Fall kommt es zu zwei Fehlermeldungen, die ignoriert werden können. (siehe dazu auch Kapitel 7)



Figur 3: Vorbereitung der ersten Abhörung: erster Schritt

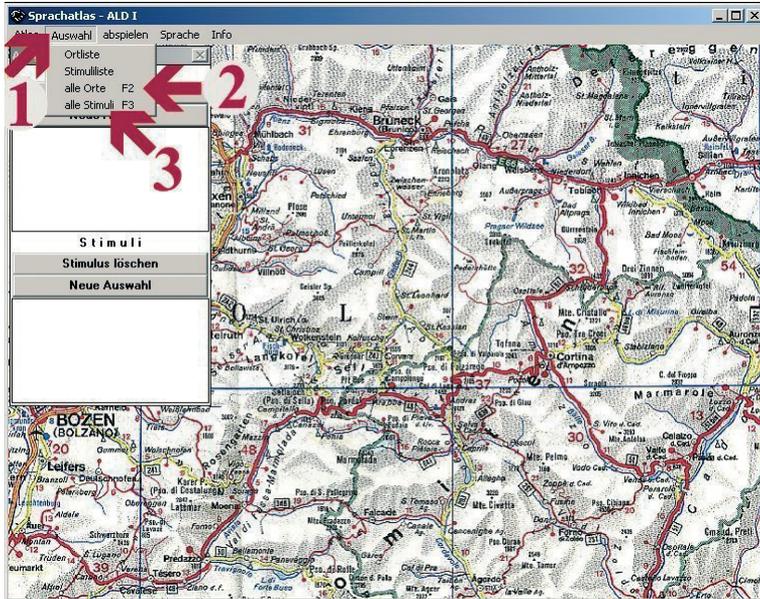
- 1 Das Fenster "Ausgabelisten" mit der Maus am oberen Rand erfassen und leicht (ca. 1–2 cm) absenken, damit die Menüzeile (= die oberste Zeile des Bildschirms) sichtbar wird.

(siehe dazu auch Kapitel 8.1)



Figur 4: Vorbereitung der ersten Abhörung: zweiter Schritt

- 1 Einfachklick auf den Menüpunkt <Sprache>; darnach
 - 2 Einfachklick auf die Option <deutsch>.
- (siehe dazu auch Kapitel 8.1)

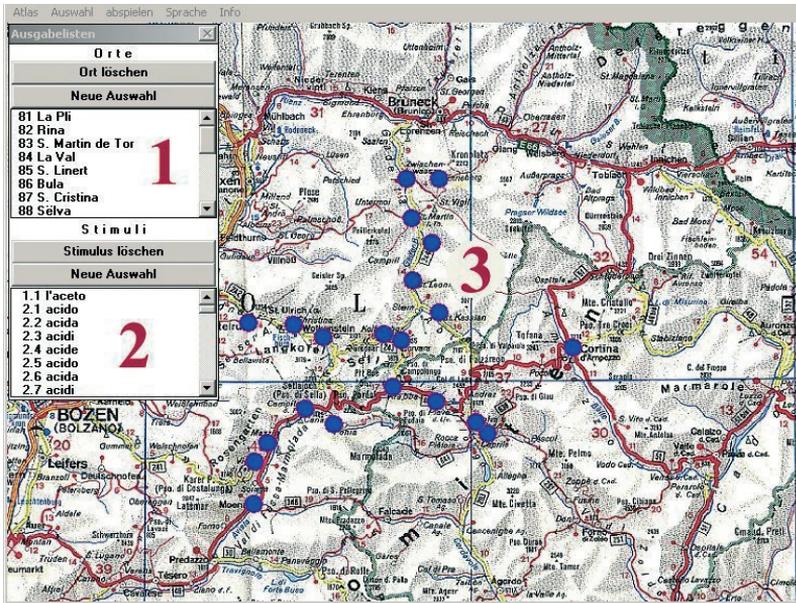


Figur 5: Vorbereitung der ersten Abhörung: dritter Schritt

Zunächst (siehe die Figur 3) das Fenster "Ausgabelisten" leicht (ca. 1–2 cm) absenken. Darnach

- 1 Einfachklick auf den Menüpunkt <Auswahl>; anschließend
- 2 Einfachklick auf die Option <alle Orte F2>; dann Punkt 1 wiederholen
- 3 Einfachklick auf die Option <alle Stimuli F3>.

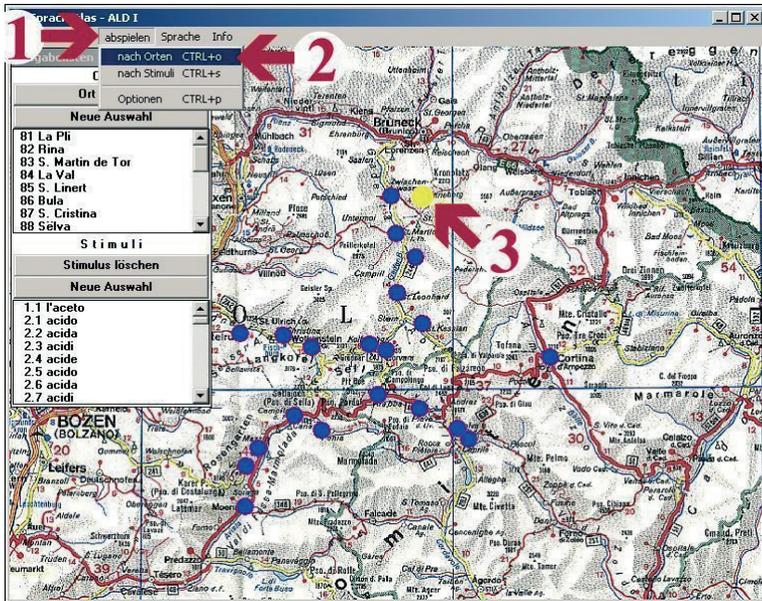
(siehe dazu auch Kapitel 8.1)



Figur 6: Vorbereitung der ersten Abhörung: vierter Schritt

Als Folge der in Figur 5 beschriebenen Aktionen ist links oben eine zweigeteilte “Ausgabeliste” erschienen.

- 1 Teil 1 dieser “Ausgabeliste” enthält eine (nur teilweise sichtbare) Tabelle der 21 dolomitenladinischen “Orte”, die die offiziellen Nummern des *AD-I* tragen.
 - 2 Teil 2 dieser “Ausgabeliste” enthält eine (nur teilweise sichtbare) Tabelle aller (alphabetisch geordneten) “Stimuli” (eigentlich: Responses) des Fragebuchs des *AD-I*. Die hier sichtbare Nummerierung entspricht daher nicht jener der Druckversion des *AD-I*. Doch kann man sich anhand der alphabetischen Sortierung der “Stimuli” gleichwohl recht gut orientieren.
 - 3 In Blau erscheint das Netz der 21 dolomitenladinischen Ortschaften des *AD-I* vor dem Hintergrund einer Straßenkarte Südtirols.
- (siehe dazu auch Kapitel 8.1)



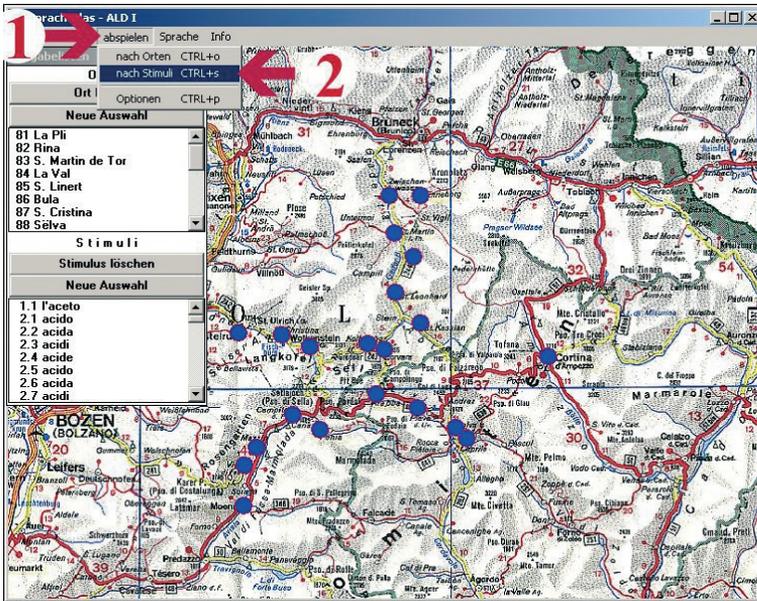
Figur 7: Erstes Abhörbeispiel: das "sprechende Ortswörterbuch"

Das Szenarium beginnt mit dem Endstand der Figur 6.

- 1 Einfachklick auf den Menüpunkt <abspielen>; darnach
- 2 Einfachklick auf die Option <nach Orten> (entspricht der Tastenkombination <CTRL> + <o> bzw. <Strg> + <o>). Resultat: es beginnt die Anhörung aller Responses der Ortschaft 81 in alphabetischer Abfolge. In den "Ausgabelisten" erscheinen dabei sowohl die Ortschaft 81 als auch der jeweils über seine Response aktivierte Stimulus in Blau (in Figur 7 nicht sichtbar).
- 3 Auf der Karte erscheint das Kreissymbol des Messpunkts 81 in Gelb. Dieser Abspiel- bzw. Abhörmodus kann daher mit der Lektüre eines alphabetisch sortierten Wörterbuchs einer Ortschaft (hier: des *ALDI*-Messpunkts 81, La Pli) gleichgesetzt werden.

Hinweis: Das während der Wiedergabe erscheinende Fenster "Transkription" kann durch Anklicken auf dem oberen Rand mit der Maus frei versetzt werden. Unterbrechung der Abhörung durch Einfachklick auf den Button <Pause>. Vorzeitige Beendigung der Abhörung durch Einfachklick auf den Button <Abbruch>.

(siehe dazu auch Kapitel 8.1)



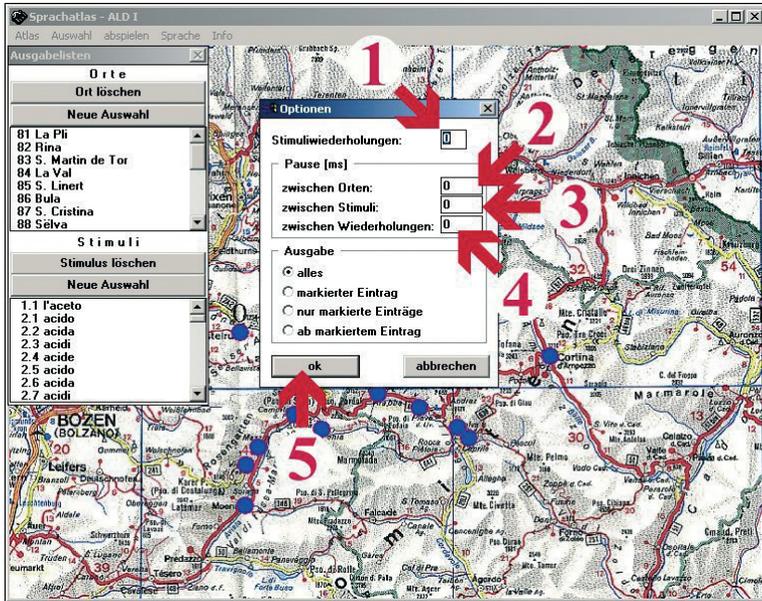
Figur 8: Zweites Abhörbeispiel: die “sprechende Sprachatlaskarte” (erstes Exempel)

Das Szenarium beginnt mit dem Endstand der Figur 6.

- 1 Einfachklick auf den Menüpunkt <abspielen>; darnach
- 2 Einfachklick auf die Option <nach Stimuli> (entspricht der Tastenkombination <CTRL> + <s> bzw. <Strg> + <s>). Resultat: es beginnt die Anhörung der Responses einer “Sprachatlaskarte” in der Abfolge der Nummerierung (von 81 bis 101) der 21 dolomitenladinischen Ortschaften des *ALD-I*. Dabei erscheinen die aktivierte Ortschaft und der (über seine Response) aktivierte Stimulus in den “Ausgabelisten” in Blau. Auf der Karte nimmt der jeweils “sprechende” Ortspunkt die Farbe Gelb an (in Figur 8 nicht sichtbar).

Hinweis: Das während der Wiedergabe erscheinende Fenster “Transkription” kann durch Anklicken auf dem oberen Rand mit der Maus frei versetzt werden. Unterbrechung der Abhörung durch Einfachklick auf den Button <Pause>. Vorzeitige Beendigung der Abhörung durch Einfachklick auf den Button <Abbruch>.

(siehe dazu auch Kapitel 8.2)

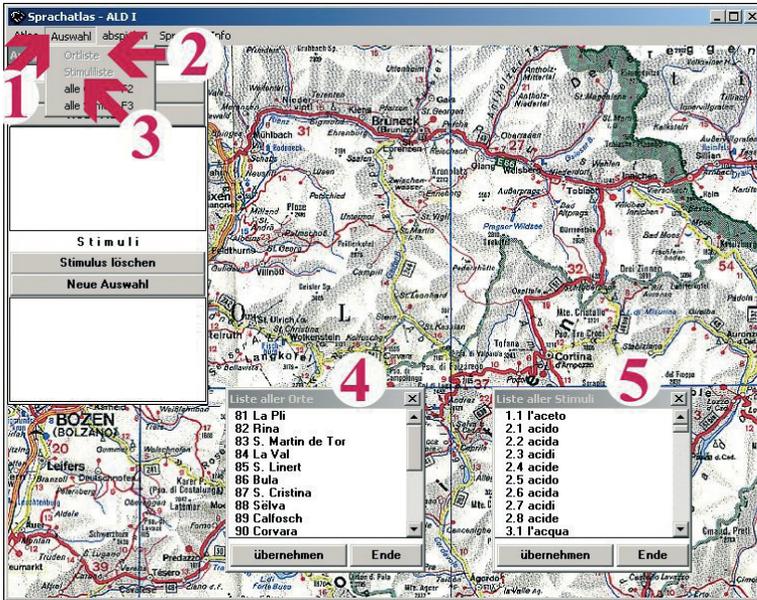


Figur 9: Wiederholtes Abhören ausgewählter Antwortreflexe

Zuerst Einfachklick auf den Menüpunkt <abspielen>; dann Einfachklick auf die Auswahl <Optionen> (entspricht der Tastenkombination <CTRL> + <p> bzw. <Strg> + <p>). Darnach öffnet sich das hier sichtbare Fenster "Optionen".

- 1 Dieses Kästchen zeigt die Anzahl der Wiederholungen eines Stimulus (= Response) an. Es können bis zu 99 Wiederholungen eingestellt werden. (Null Wiederholungen entsprechen der einfachen Anhörung einer Response.)
- 2 Dieses Kästchen zeigt die Dauer jener Pause (in Millisekunden [ms]) an, die zwischen den hintereinander folgenden Responses zweier Ortschaften liegt. Empfehlung: zunächst 500 ms einstellen.
- 3 Dieses Kästchen zeigt die Dauer jener Pause (in Millisekunden [ms]) an, die zwischen zwei hintereinander folgenden Responses einer Ortschaft liegt. Empfehlung: zunächst 500 ms einstellen.
- 4 Dieses Kästchen zeigt die Dauer jener Pause (in Millisekunden [ms]) an, die zwischen zwei hintereinander folgenden Wiederholungen ein und derselben Response liegt. Empfehlung: zunächst 500 ms einstellen.
- 5 Einfachklick auf den Button <ok>, um die getroffene (bzw. eingestellte) Wahl abzuspeichern. Darnach verschwindet das Fenster "Optionen".

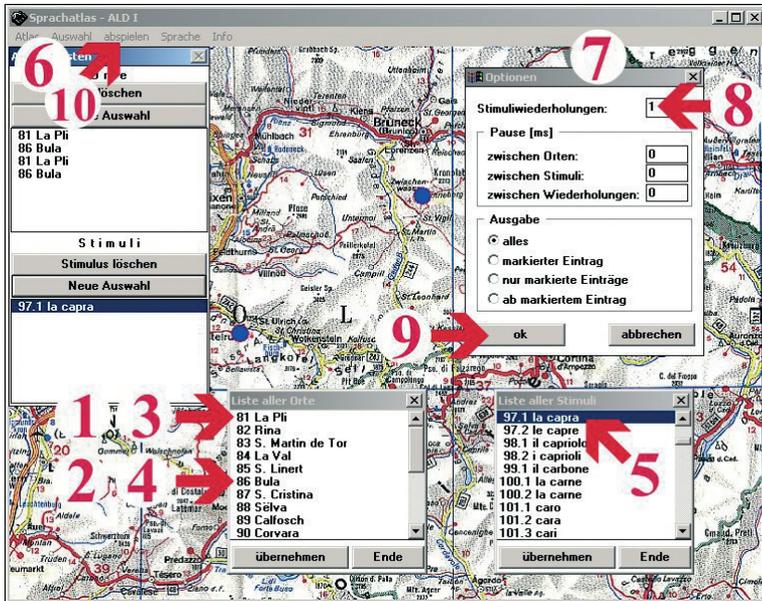
(siehe dazu auch Kapitel 8.3)



Figur 10: Kontrastives Abhören ausgewählter Stimuli: erster Schritt

Man exekutierte zunächst die Empfehlungen der Figur 3. Resultat: man sieht das zunächst leere Fenster "Ausgabelisten". (In Fortsetzung des finalen Szenariums von Figur 9 besteht eine andere Möglichkeit darin, im Fenster "Ausgabelisten" die beiden Buttons <Neue Auswahl> jeweils einfach anzuklicken. Resultat: es entstehen leere "Ausgabelisten".)

- 1 Einfachklick auf den Menüpunkt <Auswahl>.
 - 2 Einfachklick auf die Option <Ortliste>: darnach erscheint links unten das Fenster "Liste aller Orte" (hier: Nummer 4).
 - 3 Einfachklick auf die Option <Stimulilliste>: anschließend erscheint links unten – und zwar rechts neben dem Fenster "Liste aller Orte" – das Fenster "Liste aller Stimuli" (hier: Nummer 5).
 - 4 Fenster "Liste aller Orte".
 - 5 Fenster "Liste aller Stimuli".
- (siehe dazu auch Kapitel 8.4)



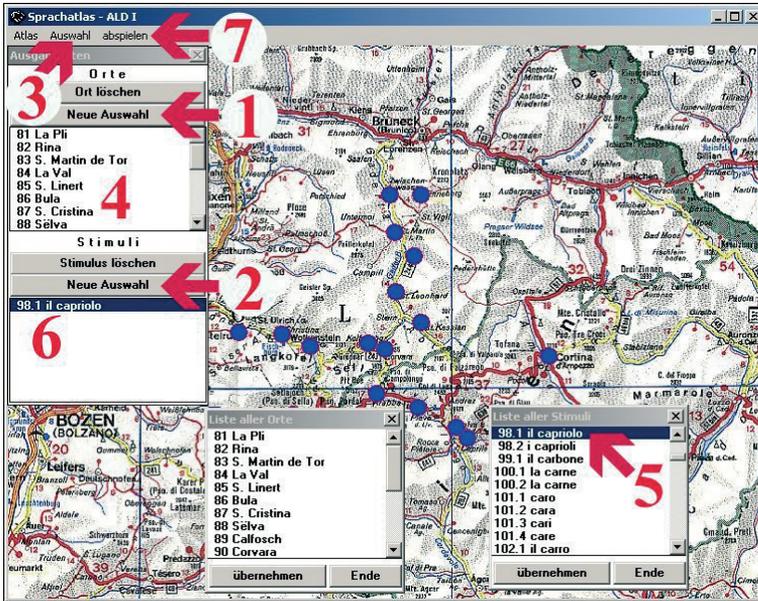
Figur 11: Kontrastives Abhören ausgewählter Stimuli: zweiter Schritt

Das Szenarium beginnt mit dem Endstand der Figur 10.

- 1 Doppelklick auf "81 La Pli".
- 2 Doppelklick auf "86 Bula".
- 3 Punkt 1 wiederholen.
- 4 Punkt 2 wiederholen.
- 5 Rollbalken im Fenster "Liste aller Stimuli" nach unten verschieben und doppelt auf "97.1. la capra" klicken.
- 6 Zuerst Einfachklick auf den Menüpunkt <abspielen> und anschließend auf die darnach sichtbar werdende Auswahl <Optionen CTRL+p>.
- 7 Resultat: das Fenster "Optionen" öffnet sich.
- 8 Darin eine einmalige (1) "Stimulwiederholung" einstellen.
- 9 Dann Einfachklick auf den Button <ok> zur Speicherung dieser Einstellung.
- 10 Zuerst Einfachklick auf den Menüpunkt <abspielen> und darnach alternativ auf eine der auf diese Weise sichtbar werdenden Optionen <nach Orten CTRL+o> oder <nach Stimuli CTRL+s>. Resultat: die (kontrastive) Abhörung speziell ausgewählter ladinischer Bezeichnungen für "la capra" beginnt.

Hinweis: alle auf dem Bildschirm sichtbaren Fenster lassen sich (durch Angreifen mit der Maus auf dem oberen Rand) zum Zweck der Freistellung der jeweils "sprechenden" Ortschaften beliebig verschieben.

(siehe dazu auch Kapitel 8.4)



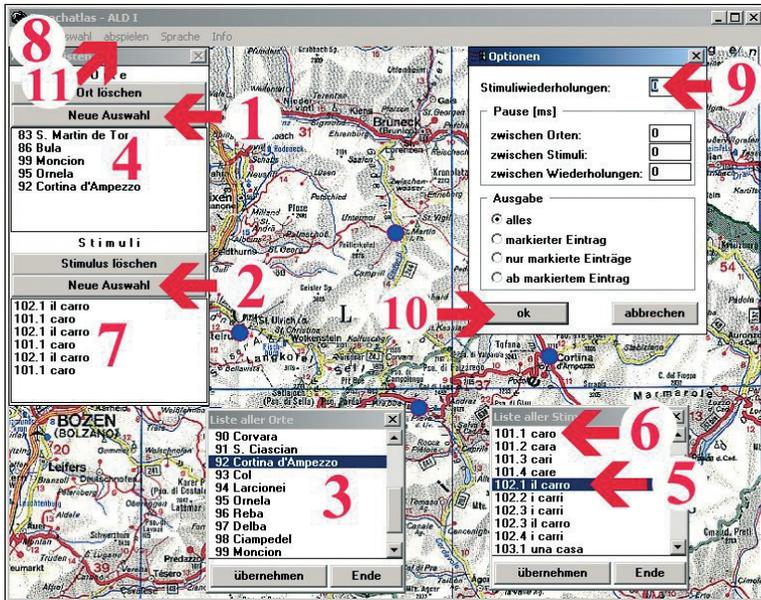
Figur 12: Drittes Abhörbeispiel: die “sprechende Sprachatlaskarte” (zweites Exempel)

Das Szenarium beginnt mit dem Endstand der Figur 11.

- 1 Innerhalb des Fensters “Ausgabenlisten” Einfachklick auf den oberen Button <Neue Auswahl>. Resultat: die obere Hälfte dieses Fensters wird leer.
- 2 Innerhalb des Fensters “Ausgabenlisten” Einfachklick auf den unteren Button <Neue Auswahl>. Resultat: auch die untere Hälfte dieses Fensters wird leer.
- 3 Zuerst Einfachklick auf den Menüpunkt <Auswahl> und dann auf die solcherart sichtbar werdende Option <alle Orte F2>.
- 4 Resultate: a) in der oberen Hälfte des Fensters “Ausgabenlisten” erscheinen die Namen der 21 dolomitenladinischen Ortschaften; b) auf der Karte erscheinen die entsprechenden Ortspunkte in Blau.
- 5 Rollbalken im Fenster “Liste aller Stimuli” nach unten verschieben und doppelt auf “98.1. il capriolo” klicken.
- 6 Resultat: in der unteren Hälfte des Fensters “Ausgabenlisten” erscheint der Stimulus “98.1 il capriolo”.
- 7 Zuerst Einfachklick auf den Menüpunkt <abspielen> und darnach auf die solcherart sichtbar werdende Option <nach Orten CTRL+O>. Resultat: die Abhörung aller ladinischen Bezeichnungen für “il capriolo” beginnt in der Reihenfolge der Nummerierung (81–101) der 21 dolomitenladinischen Ortschaften des *ALD*.

Hinweis: alle auf dem Bildschirm sichtbaren Fenster lassen sich (durch Angreifen mit der Maus auf dem oberen Rand) zum Zweck der Freistellung der jeweils “sprechenden” Ortschaften beliebig verschieben.

(siehe dazu auch Kapitel 8.5)



Figur 13: Wiederholtes, kontrastives Abhören ausgewählter Stimuli in para- und syntagmatischer Anordnung

Das Szenarium beginnt mit dem Endstand der Figur 12.

- 1 Innerhalb des Fensters "Ausgabenlisten" Einfachklick auf den oberen Button <Neue Auswahl>. Resultat: die obere Hälfte dieses Fensters wird leer.
- 2 Innerhalb des Fensters "Ausgabenlisten" Einfachklick auf den unteren Button <Neue Auswahl>. Resultat: auch die untere Hälfte dieses Fensters wird leer.
- 3 Rollbalken im Fenster "Liste aller Orte" nach unten verschieben. Doppelklick auf die folgenden Ortschaften: 83 S. Martin de Tor, 86 Bula, 99 Moncion, 95 Ornela, 92 Cortina d'Ampezzo.
- 4 Resultat: in der oberen Hälfte des Fensters "Ausgabeliste" erscheinen die Nummern und Namen dieser fünf Ortschaften.
- 5 Mit Doppelklick den Stimulus "102.1. il carro" markieren.
- 6 Mit Doppelklick den Stimulus "101.1. caro" markieren. Darnach: Punkt 5 und 6 je zweimal wiederholen.
- 7 Resultat: in der unteren Hälfte des Fensters "Ausgabeliste" erscheint das Stimulus-Paar "102.1. il carro – 101.1. caro" dreimal hintereinander.
- 8 Zuerst Einfachklick auf den Menüpunkt <abspielen> und darnach auf die solcherart sichtbar werdende Auswahl <Optionen CTRL+p>.
- 9 Resultat: es öffnet sich das Fenster "Optionen". Darin die Anzahl der "Stimulwiederholungen" auf 0 (Null) stellen.

- 10 Dann Einfachklick auf den Button <ok> zur Speicherung dieser Einstellung.
- 11 Dann Einfachklick auf den Menüpunkt <abspielen>. Jetzt eröffnen sich zwei Möglichkeiten:
 - a) für eine (syntagmatische) Abhörung (Ortschaft nach Ortschaft), deren wissenschaftliches Interesse eher phonologisch ausgerichtet ist: Einfachklick auf die Option <nach Orten CTRL+o>. Resultat: die Abhörung beginnt.
 - b) Für eine (paradigmatische) Abhörung (Response nach Response), deren wissenschaftliches Interesse eher phonetisch ausgerichtet ist: Einfachklick auf die Option <nach Stimuli CTRL+s>. Resultat: die Abhörung beginnt.

Hinweis: alle auf dem Bildschirm sichtbaren Fenster lassen sich (durch Angreifen mit der Maus auf dem oberen Rand) zum Zweck der Freistellung der jeweils “sprechenden” Ortschaften beliebig verschieben.

(siehe dazu auch Kapitel 8.1)